

Do., 14. März 2019, 19.30–21.00 Uhr

Buchvorstellung und Werkstattgespräch:

Geteilte Welten. Exotisierte Unterhaltung und Artist*innen of Color in Deutschland, 1920–1960



Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein war das Unterhaltungsgewerbe einer der wenigen Bereiche, in denen Angehörige der kleinen Minderheit von People of Color in Deutschland Arbeit fanden – und zwar nicht trotz, sondern vielmehr gerade wegen der auf sie gerichteten rassifizierenden und exotisierenden Zuschreibungen.

In ihrer Ende 2017 im Böhlau Verlag erschienenen Dissertation untersucht Dr. Susann Lewerenz, in welcher Weise sich die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche des 20. Jahrhunderts auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie die Präsentationsstrategien von Artist*innen of Color im Zirkus, Varieté und Schaustellergewerbe in Deutschland niederschlugen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zeit des Nationalsozialismus: Welche Handlungsspielräume blieben Unterhaltungskünstler*innen of Color angesichts der zunehmenden rassistischen Ausgrenzung und Verfolgung von Menschen, die das NS-Regime als „artfremd“ ansah?

Moderation: Martin Spruijt

Eine Kooperationsveranstaltung des St. Pauli-Archivs und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Veranstaltungsort: St. Pauli-Archiv, Paul-Roosen-Straße 30